

An die
Bundestagsabgeordneten
der Stadt Wiesbaden

Frau Dr. Margret Funke-
Schmidt-Ring (FDP)

Frau Hannelore Rönsch (CDU)

Frau Heidemarie Wiczorek-
Zeul (SPD)

Keine Bundes- wehr an den Golf!

Der Krieg am Golf ist nicht mehr aufzuhalten. Er beginnt gegen unseren Willen. Der Protest aller, die in den letzten Tagen auf die Straße gingen, hat nichts bewirkt. Wir sind zutiefst entsetzt und beschämt darüber, daß in unseren Tagen Waffengewalt über Vernunft und Einsicht siegt.

Der Krieg um Kuwait wird unzählige Menschenleben kosten. Dieser Krieg ist Unrecht und sinnlos. Niemand kann ernsthaft glauben, daß militärische Mittel die von der UNO-Resolution beabsichtigte Wirkung zur Folge haben; nämlich eine dauerhafte politische Stabilisierung der betroffenen Region.

Wir tun, was wir jetzt noch tun können: Verhindern, daß die Armee unseres Landes in diesen sinnlosen Krieg geschickt wird. Das einzige Mittel, einen Krieg zu verhindern oder zu stoppen ist: In keiner Weise an ihm teilzunehmen.

Deshalb sagen wir:

NEIN!

NEIN!

... dazu, daß unsere Söhne, unsere Brüder, unsere Freunde ausrücken, um andere Menschen zu verstümmeln und zu töten, Land zu verwüsten und die Welt, in der wir alle leben, in eine irreparable ökologische Katastrophe zu stürzen.

NEIN!

... dazu, daß unsere Söhne, unsere Brüder, unsere Freunde verstümmelt, vergast und getötet werden.

Wir fordern die Bundesregierung und den Bundestag dazu auf:

- Verhindern Sie die Verlegung deutscher Truppen an den Golf, in die Türkei oder andere vom Golfkrieg betroffene Krisengebiete!
- Veranlassen Sie den Rückzug bereits stationierter Bundeswehrangehöriger!
- Verweigern Sie weitere Kriegsunterstützung in Form von Geldern, Waffen oder Materiallieferungen!

Retten Sie das Leben
unserer Söhne, unserer Brüder,
unserer Freunde!

Denken Sie an Ihren Sohn,
Ihren Bruder, Ihren Freund:
Würden Sie ihn in den Tod schicken?

Sie sind die von uns gewählten VertreterInnen, die legislative Kraft des Willens unseres Volkes. Jetzt, wir beschwören Sie: Tun Sie den Willen des Volkes!

SAGEN SIE: NEIN!

Machen Sie sich nicht
persönlich schuldig am Tod
unserer Söhne, unserer Brüder,
unserer Freunde:

SAGEN SIE: NEIN!

Wegen der gebotenen Dringlichkeit, bitten wir Sie, unser Anliegen umgehend im Bundestag vorzubringen bzw. uns über die von Ihnen geplanten Aktivitäten zu unterrichten.

In Erwartung Ihrer baldigen Antwort grüßt Sie im Namen der Unterzeichnenden:

Eva Keller (V.i.S.d.P.)
Bleichstraße 30
6200 Wiesbaden

Ich unterstütze dieses Schreiben.
Vorname, Name:

Unterschrift:

Ich unterstütze dieses Schreiben mit meiner Unterschrift.

(Bitte gut lesbar schreiben!)

Vorname, Name:

Genauere Anschrift:

Unterschrift.

Jede zusätzliche Unterschrift verleiht dieser Aktion eine größere Bedeutung und trägt zur Durchsetzung unseres gemeinsamen Anliegens bei. Werden Sie selbst aktiv, sammeln Sie in Ihrem Bekanntenkreis, an Ihrem Arbeitsplatz Unterschriften! Machen Sie Ihren persönlichen Einfluß geltend!

Bitte beachten Sie: Die Unterschriften gelten nur in Zusammenhang mit dem gesamten Text; bitte verwenden Sie dieses Formular. Sie können es auch vor dem Ausfüllen kopieren und ebenfalls weitergeben. Neue Formulare können Sie jederzeit, wenn möglich gegen Rückporto, bei der umseitig angegebenen Adresse anfordern. Dort können Sie auch die von Ihnen gesammelten Unterschriftenlisten einschicken oder einwerfen., auch wenn sie nicht vollständig ausgefüllt sind.

Bitte beeilen Sie sich: Es zählt jeder Tag! Und es geht um das Leben Ihrer Söhne, Ihrer Brüder, Ihrer Freunde. Sagen Sie: NEIN! Danke.